

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 3.

Budapest, den 16. Jänner 1897.

IV. Jahrgang.

Theater.

Nationaltheater. Bis nun hat die Erfahrung gelehrt, daß die von der Akademie preisgekrönten Stücke auf der Bühne sich immer als schwach und haltlos erwiesen. Die jüngste Novität des Nationaltheaters, das vieractige Lustspiel „Die Gardisten“ von Béla Ujváry, welches am 15. d. zur Erstaufführung gelangte, zeigte indes, daß die zur Feststellung des Telety-Preises berufene Jury in ihrer Trefflichkeit einen Fortschritt machte, indem auch das von diesem Preis-Collegium bloß lobend hervorgehobene dramatische Werk „Die Gardisten“ schon dieselben Qualitäten in sich vereinigt, als wäre es mit einem Preise gekrönt worden: es ist herzlich schwach. Die Handlung „der Gardisten“ welche am Wiener Hofe der großen Kaiserin Maria Theresia spielt, ist eine dünnfädig gesponnene leichte Hofgeschichte ohne tieferen Reiz und Interesse. Der wärrige, allen Geistes haare Dialog thut noch ein Ubriges, und so entwickeln sich die durchaus nicht erfindungsreichen Geschehnisse auf der Bühne mit einer Langsamkeit, als würde eine in den zeitgetreuen Rococo-Costümen der Theresianischen Epoche gekleidete Caravane bedächtigen Ganges über eine vieractige Wüste wandern. Vergebens lächeln wir nach grünen Nasen des Geistes, es fanden sich bloß dünne und dünne Grashälmschen, die farb- und fastlos spärlich auf dem versenkten Boden der Ujváry'schen Muse wachsen. Derlei Costümsstücke müssen in erster Reihe von Geist und Witz sprühen und durch poetische Schönheit bestechen, wenn sie in unserer Zeit wirken sollen. Es sei nur der Werke Alfred de Musset's, oder Ludwig Döczy's gedacht, welche eben zeigen, was wahre Dichter zu schaffen vermögen. Die Novität fand seitens des Publicums eine getheilte Aufnahme. Man wollte den Autor für seine gut gemeinten Absichten belohnen und so ließ man nicht die ganze Strenge gegen die Unzulänglichkeit seines dichterischen Könnens walten und rief ihn einigemal vor die Rampen.

w. s.

Königl. ung. Opernhaus. Das neue kürzlich zur ersten Aufführung gebrachte Ballet „Die rothen Schuhe“ von Raoul Ma der erweist sich als eines der erfolgreichsten Stücke der königlichen Oper. Vor Allem ist es die graziose, sich lieblich in die Ohren schmeichelnde Musik Mader's, welcher diese Tanzlegende in vier Bildern ihren ungewöhnlichen Erfolg verdankt. Mader's hervorragende musikalische Begabung als feinsinniger Componist kommt hier auf das brillanteste zur Geltung. Aber auch das von Regal verfaßte Textbuch und der von Hahreiter zusammengestellte choreographische Theil des Ballets wirkten so glücklich zusammen, daß es nur natürlich erscheint, wenn alle bisherigen Aufführungen „der rothen Schuhe“ mit rauschendem Beifall aufgenommen wurden. Nun wird das reizende Ballet alsbald seinen Weg in die Welt hinaus machen, und „die rothen Schuhe“ werden sich in kurzer Zeit in allen größeren Städten Europa's durchtanzen und sich überall reiche Ehren und Tantiemen holen.

Volkswirtschaft.

Sparcassen und Banken.

Budapest-Leopoldstädter Sparcasse-Actien-Gesellschaft. Die erste ordentliche Generalversammlung der Budapest-Leopoldstädter Sparcasse-Actien-Gesellschaft wird am 31. Jänner l. J. 11 Uhr Vormittags in den Localitäten des Leopoldstädter Bürgerclubs (V. Arany János-uteza 34.) abgehalten. — Die Bilanz pro 31. December 1896 weist folgende Daten auf: Activa: Cassastand fl. 138,133.12, — Wechsel-Bortefenille fl. 136,097.92, — Vorschuß auf Wertpapiere fl. 152,823.87, — Einrichtung und Umgestaltung fl. 14,505.55, davon abgeschrieben fl. 6505.55, bleibt fl. 8000. — Debitoren bei fremden Instituten fl. 24,860.72, diverse Debitoren fl. 70,162.40, zusammen fl. 105,023.12, — Totale fl. 1764,956.03, — Passiva: Actiencapital fl. 1000,000. — Einlagen fl. 578,360.70, — Reservefond des Creditvereins fl. 6215.37, — Sicherstellungsfond des Creditvereins fl. 40,402.50, — Creditoren fl. 40,784.49, — Zinsen fl. 15,167.05, — Capitalzinsen-Steuer fl. 785.38, — Abschreibung von zweifelhaften Forderungen fl. 10,000. —, — Reingewinn fl. 73,290.54, — Totale: fl. 1764,956.05, — Gewinn- und Verlust-Conto: Soll: Gehalte und Dotirung des Aufsichtsrathes fl. 29,118.67, —

ausbezahlte und capitalisirte Zinsen fl. 21,298.80, — Capitalzinsen-Steuer fl. 2129.88, — Druckforten fl. 4061.69, — Miete, Speise usw. fl. 10,259.88, — Steuer fl. 8000. —, — Abschreibung von der Einrichtung fl. 6505.55, — Abschreibung von zweifelhaften Forderungen fl. 10,000. —, — Reingewinn fl. 73,290.54, Zusammen fl. 164,665.01, — Haben: Wechsel-Zinsen fl. 128,703.37, — Zinsen von Wertpapieren fl. 11,555.33, — Zinsvorschuß fl. 7833.24, — diverse Zinsen fl. 8674.99, — Tantiemen fl. 7898.08, — Zusammen fl. 164,665.01.

Der Budapester Giro- und Cassenverein hat im Jahre 1896 einen Reingewinn von fl. 29,713.39 erzielt, welcher sich mit Hinzurechnung des vorjährigen Gewinnfallos per fl. 1691.98 auf fl. 31,405.37 erhöht. Die Direction wird in der am 30. Jänner l. J. stattfindenden III. ordentlichen Generalversammlung beantragen, fl. 10,000 dem Reservefond zuzuwenden, fl. 20,000 zur Bezahlung einer Dividende von fl. 40. — per Actie = 4% zu verwenden und fl. 1405.37 auf neue Rechnung vorzutragen. — Die Bilanz pro 31. December 1896 zeigt folgende Ziffern: Activa: Cassa fl. 266,364.43, bedeckte Conto-Corrent-Forderungen fl. 245,650. —, Einlagen bei Goldinstituten fl. 1,941,249.80, Einrichtung fl. 31,500. —, diverse Activen fl. 4899.99, Totale fl. 2,489,664.22. — Passiva: Actiencapital fl. 500,000. —, Reservefond fl. 20,000. —, fire unverzinsliche Einlagen fl. 1,254,000. —, Giro-Creditoren fl. 640,612.24, Arrangement-Cautioren fl. 34,148.40, diverse Passiven fl. 9498.21, Gewinnvortrag pro 1895 fl. 1691.98, 1896-er Gewinn fl. 29,713.39, zusammen fl. 31,405.37, Totale fl. 2,489,664.22.

„Kereskedök és Iparosok banktársasága m. sz.“ Die diesjährige (X.) ordentliche Generalversammlung der „Kereskedök és Iparosok banktársasága“ findet am 27. Jänner l. J. 10 Uhr Vormittags in den Localitäten des Elisabethstädter Clubs (Zinshaus des „Hotel Royal“, Elisabethring 49) statt. — Die Bilanz pro 31. December 1896 weist folgende Daten auf: Activa: Einrichtung fl. 1100. —, — Druckforten fl. 400. —, — Wechselconto fl. 315,706.12, — Cassa fl. 7462.41, — Gelddeposits sammt Zinsen bei verschiedenen Budapester Geldinstituten fl. 66,606.10, — Creditoren fl. 4293.19, — Effecten fl. 94.50, — Totale: fl. 395,662.32, — Passiva: Antheilscheine fl. 106,000. —, Spareinlagen sammt Zinsen fl. 148,442.23, — Reservefond fl. 5059.95, — Debitoren fl. 21,129.46, — Dividenden-Conto von 1889 bis 1895 fl. 1405.38, — reescomptirte Wechsel fl. 105,132.16, — Zinsenconto fl. 1010.90, — Gewinn fl. 7482.24, — Totale: fl. 395,662.32.

Spar- und Vorschuhverein „Mars“. Dieser in Bildung begriffene Verein bezweckt, Offizieren des Ruhestandes, Offizieren a. D., dann Militärgenossen, Auditoren, Militärärzten, Truppenrechnungs-führern und Militärbeamten Gelegenheit zur nutzbringenden Anlegung ihrer Ersparnisse zu bieten, ihnen im Bedarfsfalle Darlehen unter günstigen Bedingungen zu gewähren und überhaupt die wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder zu pflegen. Das Gründungscomité, dessen Arbeiten Herr FML. J. Grollner v. Mildensee (in Wien) leitet, besteht aus fünf Generalen, einem Generalstabarzt, fünf Obersten, zwei Oberstleutenants, einem Militärintendanten und drei Hauptleuten, sämmtlich des Ruhestandes. Da die Administration des Vereins verhältnismäßig geringe Kosten verursachen wird und demselben materielle Unterstützung aus den Kreisen der Interessenten zugesichert ist, so dürfte es schon im ersten Geschäftsjahre möglich werden, die Spareinlagen mit 3 Prozent zu verzinsen, für Vorschüsse aber nur 5 Prozent zu berechnen. Der Verein dürfte schon in einigen Wochen seine Thätigkeit beginnen können; vorher wird selbstverständlich die Verlautbarung der Statuten erfolgen, doch können selbe schon jetzt in Budapest beim Herrn Obersten A. Keltovics, VI. Bezirk, Löwölde-ter 4. (welcher auch Beitrittserklärungen entgegennimmt) eingesehen werden. Bis jetzt haben circa 500 Personen ihren Beitritt in Aussicht gestellt.

Versicherungs-Anstalten.

Erste Ungarische Allgemeine Asseranz-Gesellschaft. Am 12. d. hat die Direction und der Aufsichtsrath unter Vorsitz des Präsidenten Grafen Andreas Csekonicz die übliche Jahresrevision des gesellschaftlichen Vermögens vorgenommen, wobei constatirt wurde, daß dasselbe in folgenden Werthen placirt ist: Baar-einlagen bei Sparcassen und Banken fl. 90,823.12, königlich Ungarische

Regale-Obligationen fl. 6,292,534.35, königlich ungarisches Staatsbahn-Silber-Anlehen fl. 1,699,500, vom Staate garantirte Eisenbahn- und sonstige Anlehens-Obligationen fl. 1,356,372.64, Budapest Hauptstädtisches Anlehen fl. 2,480,200, italienische Renten und sonstige Wertpapiere fl. 1,722,296.21, Wechsel im Portefeuille fl. 753,575.98, Hypothekar-Darlehen fl. 218,435.65, Darlehen auf Lebensversicherungs-Polizzen fl. 3,099,234, Häuser der Gesellschaft fl. 1,135,000. Zusammen fl. 39,111,240.95.

Die „Nationale“ Unfallversicherungs-Actien-Gesellschaft fertigte im Monat December v. J. 733 Unfallversicherungs-Polizzen aus, welche für den Todesfall über 8,579,760 Kronen, für die Invaliditätsfälle über 10,094,760 Kronen, und für die vorübergehende Erwerbsunfähigkeit über 5366 Kronen lauten. — In demselben Zeitraum wurden bei der obgenannten Gesellschaft 434 Unfälle zur Anzeige gebracht, und zwar 5 Todesfälle, 44 Invaliditätsfälle und 385 Fälle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.

Erste Mädchen-Ausstattungsverein a. G. Im Monate December 1896 wurden 562 Antheile neu eingeschrieben und an Ausstattungsprämien fl. 12,654.55 ausbezahlt. Vom 1. Jänner bis inclusive 31. December 1896 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 6087 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungsprämien fl. 156,968.89.

Industrie-Unternehmungen.

Die Erste Ungarische Landwirtschaftliche Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft hat im verfloffenen Jahre, nachdem der Betrieb in der bedeutend erweiterten Fabriksanlage aufgenommen werden und die somit wesentlich gesteigerte Produktionsfähigkeit einigermaßen schon zur Geltung gelangen konnte, einen weiteren erfreulichen Aufschwung zu verzeichnen. Wie in früheren Jahren, haben auch heuer die gesammten Erzeugnisse vollen Absatz gefunden, und beträgt der erreichte Umsatz mehr als eine Million Gulden. Die Fabrik erzeugte und lieferte 160 Säbe Dampfdreh-Garnituren, ferner als Novität Strafenlokomotiven (Selbstwandler), welche bisher von keiner anderen heimischen Fabrik erzeugt wurden. Auch für die nächste Campagne sind bereits namhafte Bestellungen eingelangt, deren beträchtliche Zahl eine weitere Steigerung des Absatzes erhoffen läßt. Das finanzielle Ergebniß ist günstiger als im Vorjahre, in welchem eine Dividende von 13 Gulden zur Auszahlung gebracht wurde.

„Fortuna“, Goldminen Actien-Gesellschaft. Die am 20. December v. J. abgeschlossene Subscription auf die Actien dieser Gesellschaft hat einen glänzenden Erfolg gehabt. Es wurden — wie bekannt — 40,000 Actien zu 25 Kronen zur Subscription aufgelegt, doch wurde dieser Betrag namhaft überschritten. Das Emissions-Syndicat ist mit der Repartierung bereits fertig geworden. Diese Arbeit hat deshalb längere Zeit in Anspruch genommen, weil kleine Subscribenten, die nur wenige Actien zeichneten, sich massenhaft meldeten. Diese kleinen Zeichnungen wurden in vollem Maße berücksichtigt und nur größere Posten, bei welchen es augenscheinlich auf einen speculativen Nutzen abgesehen wurde, sind einer Reduction unterworfen worden. Dies war umso mehr notwendig, da diese Actien bereits durch die Vermittlung der Wechselstuben mit einem bedeutenden Aufgelde lebhaft gehandelt werden. Die Verfertigung der Actien ist im Zuge, und es wird jeder Subscriber noch im Laufe dieses Monats die subscribirtten Stücke erhalten, vorausgesetzt, daß der Rest des Subscriptionsbetrages im Sinne der Subscriptionsbedingungen bis 15. Jänner d. J. erlegt wurde. In den Gruben der Gesellschaft wurde die Arbeit trotz der streng winterlichen Witterung mit voller Kraft begonnen. Bis die nach den modernsten Erzeugnissen der Technik eingerichteten Maschinen ankommen, wird an der Vertiefung der

Schachte und an der Erweiterung der Stollen gearbeitet. Das Bohmaterial wird bereits gebrochen, damit, sobald die Maschinen ankommen, mit der Auscheidung des Goldes sofort begonnen werden kann. Aus den bereits vorgenommenen Vorarbeiten läßt sich zweifellos folgern, daß die erste am 30. April d. J. abzuschließende Geschäftsperiode der Gesellschaft einen erheblichen Gewinn abwerfen wird, und die Actionäre werden schon im Mai eine bedeutende Dividende erhalten, welche sich in den späteren Geschäftsperioden zweifelsohne noch erheblicher gestalten wird.

Actien-Gesellschaften.

„Siófok“ Plattensee-Bad-Actien-Gesellschaft. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der „Siófok“ Plattensee-Bad-Actien-Gesellschaft fand unter Vorsitz des Herrn Komad v. Burghard-Béla-vary am 10. Jänner statt. Dem bei diesem Anlasse zur Verlesung gelangten Directionsberichte ist zu entnehmen, daß die 1896-er Saison in Folge des ungünstigen Wetters eine wenig gute war. Das Zinsenconto erhöhte sich von fl. 13,567.25 auf fl. 17,147.05, und die Bilanz schließt inclusive des 1895-er Verlustvortrages per fl. 1682 mit einem Verlust von fl. 12,955.77. Nach Ertheilung des Absolutiums wurden die bisherigen Mitglieder der Direction und des Aufsichtsrathes wiedergewählt.

Grand Hotel Royal-Actien-Gesellschaft. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Grand Hotel Royal-Actien-Gesellschaft findet am 23. Jänner l. J. 7½ Uhr Abends statt. Die Bilanz pro 31. October 1896, welche vom 1. Mai a. p. eine sechsmonatliche Geschäfts-Periode umfaßt, weist einen Reingewinn von fl. 12,616.72 auf.

Verkehrswesen.

Ungarische Fluß- und Seeschiffahrts-Actien-Gesellschaft. Wie heuerzeit gemeldet wurde, hat der Directionsrath dieser Transport-Unternehmung den Director-Stellvertreter Karl Weiß zum Director ernannt. Nimmehr ist seitens des Handelsministeriums die Bestätigung dieser Ernennung erfolgt.

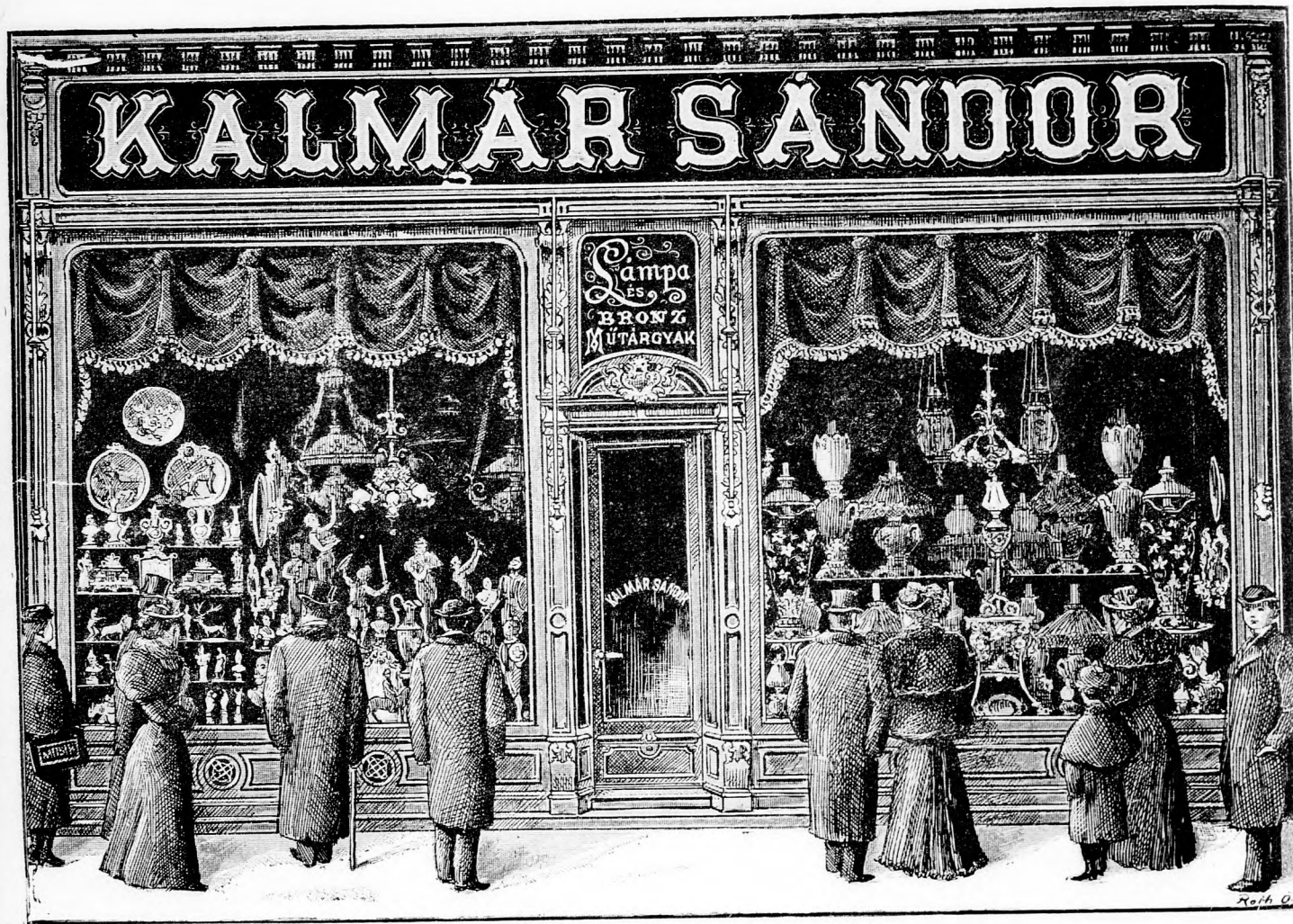
Briefkasten der Redaction.

- Herrn A. Sch., Brünn. Für uns nicht verwendbar.
 Herrn Ju. S., Agram. Die Humoreske eignet sich nicht, weil sie viel zu lang ist.
 Herrn B. F., Eßeg. Erscheint in nächster Nummer.
 Herrn Sab. M., Budapest. Empfangen Sie den Ausdruck unseres Mitgeföhls ob des großen Verlustes, den Sie erlitten, indem der Brief, welcher Ihre Verse enthielt, in Verlust gerathen.
 Herrn B. F., Budapest. „Ach wie poetisch“. Ist für uns nicht geeignet.
 Herrn M. K., Ofen. Die beiden Wize erscheinen nächstens, die Aphorismen sind un verwendbar.
 Herrn Jak. H., Prag. Um diesen Preis nicht, lieber verzichten wir auf Ihr Abonnement.
 Herrn A. Gy., Budapest. Wir bitten um weitere Einsendungen.
 Herrn F. W., Budapest. Angenommen.
 G. S. J., München. Ihre Beiträge leiden an einem chronischen Uebel: zu ernst, zu skeptisch. Das collidirt mit der Tendenz des Blattes. Und das Versprochene?
 Dr. A. A. S., Brünn. Nicht einverstanden.
 Ein Si, Wien. Wird demnächst erscheinen.
 Th. St. in Triest. Un verwendbar. Wir fürchten, Sie werden sich einmal verdröchten.

Cacao van Houten

Sehr wohlschmeckend, nervenstärkend, leicht verdaulich. Billig im Verbrauch.

Beste Einkaufsquelle passender
Gelegenheits-Geschenke!



Das Neueste und Geschmackvollste in
Bronce-Galanteriewaaren u. Lampen
zu billigsten Preisen und in reicher Auswahl bei
KALMÁR SÁNDOR, Budapest, Andrásy-ut 41

Eigentümer und verantwortlicher Redacteur: A. Hatzel.

Eduard Neumayer, Budapest, Szerecsen-utca 35.

Mitredacteur: Wih. W. Schönmann.